

# Unser Gemeindebrief



04/05-2022

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen



*Hoffnung auf Frieden*

**Hilfe für die Ukraine**

Seite 8

**Konfirmation**

Seite 10-11

**FRIENDSwegen**

Seite 12

### Hoffnung

Hoffnung gehört zum Wichtigsten im Leben. Ohne Hoffnung wären wir verloren. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt der Volksmund. Hoffnung keimt auch nach Rückschlägen immer wieder auf. Sie ist die entscheidende Antriebskraft für unser Leben.

Die Hoffnung, die in den Impfstoff gegen Corona gesetzt wurde, war gewaltig: endlich sich wieder frei bewegen können, Menschen umarmen, feiern. Leider hat sich diese Hoffnung nur zum Teil erfüllt – auch weil viele das Angebot der Impfung ausschlagen. Die Hoffnung muss auch beim Schopf gepackt werden, man darf sie nicht liegenlassen...!

Mehr als alles andere beherrscht die Hoffnung auf Frieden die Menschen in diesen Tagen und Wochen. Menschen wünschen sich sehnlichst ein Leben, das nicht jeden Tag durch Krieg und Gewalt bedroht ist. Diese Hoffnung lässt sie aus ihrer Heimat fliehen und sich auf eine gefährliche Reise in eine ungewisse Zukunft begeben.

Hoffnung geht immer nach vorne, ohne Sicherheit des guten Ausgangs. Aber Hoffnung ist gleichzeitig auch mehr als Optimismus. Oder Schönreden. Oder Naivität. Hoffnung gründet sich im Glauben und im Vertrauen in die Sinnhaftigkeit des Lebens. Auch die Bibel ist voll von dieser Hoffnung. 117 Mal kommt dieses Wort darin vor. Und viele Geschichten erzählen von dieser Hoffnung.

Da ist Mose, der durch Gottes Ruf der den scheinbar aussichtslosen Auftrag erhält, sein Volk aus der Sklaverei der Großmacht Ägypten zu befreien, obwohl er nicht sicher sein kann, was werden wird.

Selbst Hiob, wahrlich kein Träumer und Optimist, will sich nicht mit der Sinnlosigkeit abfinden, er lässt Gott nicht los, auch das ist Ausdruck der Hoffnung. Und schließlich ist Jesus selbst Kronzeuge dieser Hoffnung, wenn er in Gethsemane betet und sein Leben ganz und gar in Gottes Hände legt.

Hoffnungsmenschen und Hoffnungsgeschichten – wir brauchen sie, gerade in unsicheren Zeiten! Paulus hat seine Hoffnung, das, was ihn trägt, einmal so in Worte gefasst: Wir sind „gerettet auf Hoffnung hin“. Darin steckt beides: das „noch nicht“, der Zweifel, die Unsicherheit, die Ungeduld. Aber eben auch die Erwartung, die Bewegung hin zur Hoffnung.

Für Christinnen und Christen ist Gott der Grund der Hoffnung. Christen vertrauen darauf, dass Gott uns nicht allein lässt, sondern ein verlässlicher Wegbegleiter ist. Er macht uns Mut, wenn die Hoffnung schwindet. Er trägt uns, wenn wir die Hoffnung verlieren.

Selbst wenn die Hoffnung vergeblich zu sein schien, wenn ein Mensch gestorben ist, können wir diesen Menschen Gott anvertrauen in der Hoffnung, dass es mehr gibt als dieses Leben.

„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben!“

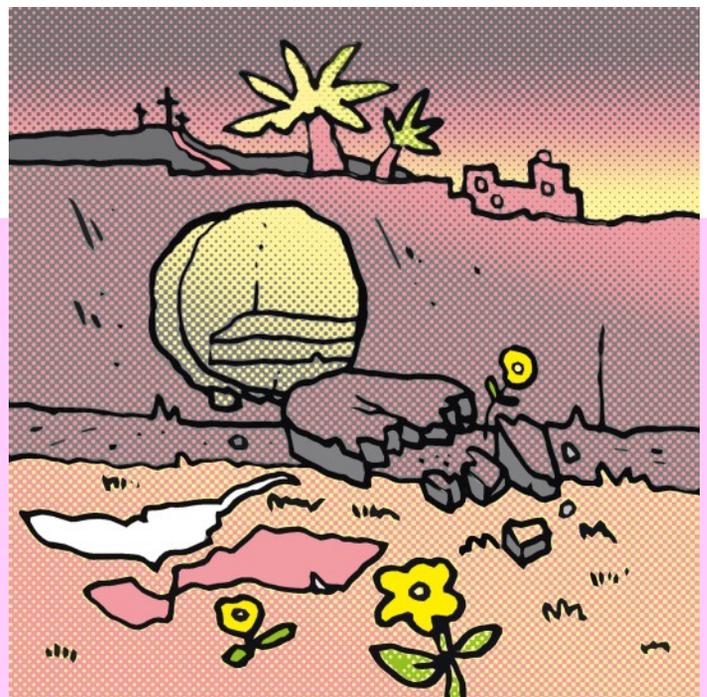
Jan Hagmann

Hoff, o du arme Seele,  
hoff und sei unverzagt!  
Gott wird dich aus der Höhle,  
da dich der Kummer plagt,  
mit großen Gnaden rücken;  
erwarte nur die Zeit,  
so wirst du schon erblicken  
die Sonn der schönsten Freud.

Paul Gerhardt „Befiehl du deine Wege“  
eg 361, Str. 6

Der Gott der Hoffnung  
erfülle euch mit aller Freude  
und Frieden im Glauben,  
dass ihr immer reicher  
werdet an Hoffnung durch  
die Kraft des Heiligen Geistes.“

(Römerbrief 15, 13)



Der Überfall russischer Truppen auf die Ukraine und der brutale Feldzug des Wladimir Putin hat auch uns im Kirchenrat sehr betroffen gemacht. Die Hilflosigkeit schmerzt, und die Sorgen sind groß. Das Friedensgebet, zu dem wir derzeit jeden Freitag um 17.30 Uhr einladen, will diesen Gefühlen eine Stimme verleihen. Die Friedensandachten werden vom Kirchenrat ganz wesentlich mitgestaltet. Herzliche Einladung!

Der Schwerpunkt unserer Sitzungen liegt derzeit auf der Baumaßnahme am Gemeindehaus. Zunächst war bis Anfang Februar das Gemeindehaus ausgeräumt und das Altmobiliar ausgegeben worden. Es war unser Ziel, das Inventar nicht einfach wegzuworfen, sondern es in andere Hände zu geben. Wir sind sehr dankbar, dass dies so gut funktioniert hat. Tatsächlich konnte annähernd der gesamte Bestand unters Volk gebracht werden! Allein für Altmöbel und Inventar erhielten wir dafür Spenden in Höhe von etwa 2.710,- EUR, die in die neue Küche investiert werden.



Eine beeindruckend große Zahl von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde hat nun in den vergangenen Wochen großartige Arbeit geleistet und den „Rückbau“ des Gebäudes ordentlich vorangebracht. Es wurde geschleppt, abgerissen und entsorgt. So kamen bislang z.B. über vier Tonnen Altholz, 30 m<sup>3</sup> Isolierung und Etliches an anderen Baumaterialien zusammen. Ganz herzlichen Dank für dieses tolle Engagement, und Danke an Dennis Jansen und Günter

Meinderink, die diese Arbeiten koordinieren.

Die Corona - Pandemie hält uns weiter in Atem. Es bestätigt sich die Erfahrung, dass man schneller in einen Shutdown hineinkommt als wieder heraus. Derzeit (Mitte März) sind die Infektionszahlen sehr hoch, sodass wir wider Erwarten noch keine wesentlichen Lockerungen

für den Gottesdienst beschließen konnten. Aber wir bleiben dran und sind hoffnungsvoll...

Jan Hagmann

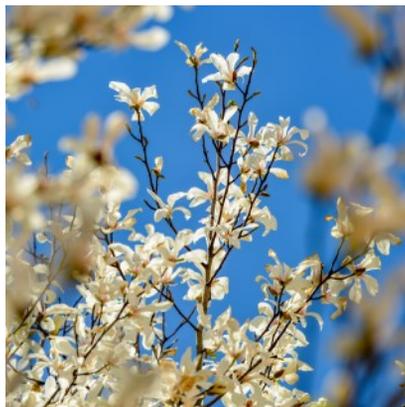
### *Hoffnung...*

*ist für mich wie Licht am Ende des Tunnels,  
ein wenig wie dem Ziel schon  
ein Stückchen näher zu sein  
und den Kopf nicht hängen zu lassen,  
sondern fest daran zu glauben,  
dass alles gut wird.  
Irgendwie und irgendwann,  
aber auf jeden Fall mit Gottes Hilfe.  
Ganz bestimmt.*

(aus der Gemeinde)



## In eigener Sache

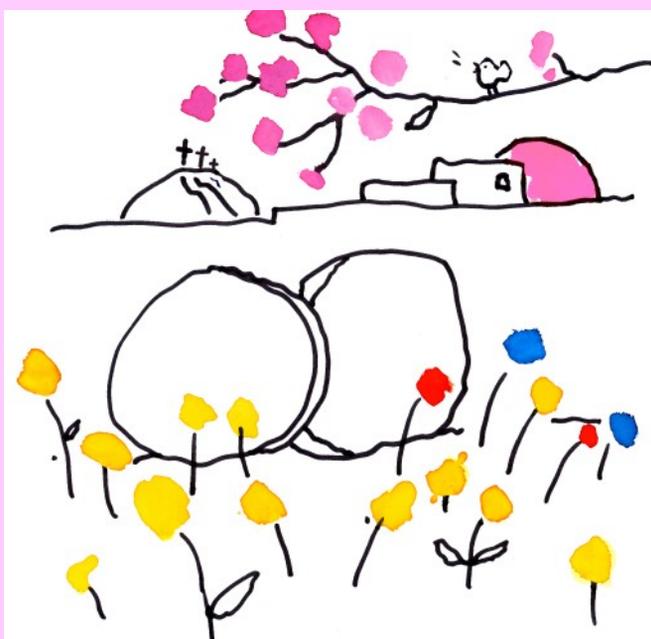


Dieser Gemeindebrief ist geprägt von Texten zur **Hoffnung (auf Frieden)**. Die Idee, das neue Heft unter das Stichwort „Hoffnung“ zu stellen, hatte der Redaktionsausschuss schon vor der Eskalation des Krieges in der Ukraine. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass einige Gemeindeglieder unserer Bitte gefolgt sind und ihre Gedanken aufgeschrieben haben. Auch einige Texte von anderen Auto-

ren wurden uns aus der Gemeinde zugesandt. Herzlichen Dank dafür!

Dringend suchen wir Gemeindebriefverteiler besonders für den Ortskern von Veldhausen. Alle zwei Monate müssen dort einige Straßen versorgt werden. Bitte melden Sie sich bei Pastor Hagmann (Tel. 6295). Ganz herzlichen Dank!

Jan Hagmann



*Gerade in diesen  
schwierigen Zeiten ist mir  
der 5. Vers aus Psalm 139  
sehr wichtig:*

*«Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.»*

*Oder anders gesagt:  
Ich kann nie tiefer fallen  
als nur in Gottes Hand!  
Diese Hoffnung trägt mich  
und gibt mir Zuversicht  
in herausfordernden Zeiten.*

Alberdina Roters



## Gemeindehausparkplatz gesperrt

Derzeit ist der Parkplatz am Gemeindehaus durch einen Bauzaun abgesperrt. In den vergangenen Wochen wurden die Baumaßnahmen zeitweise behindert durch vor dem Zaun parkende Autos. Wir weisen darauf hin, dass auch die Zufahrt zur Baustelle freigehalten werden muss. Wir danken für Ihr Verständnis!

## Neu-Lummerland wächst weiter



Im vergangenen Sommer haben wir die Modul-Kita an der Braakestraße übernommen. Seitdem wird sie von 31 Kindergartenkindern besucht und ergänzt unser Lummerland an der Edelweißstraße. Auch in diesem Jahr sind sehr viele Kinder angemeldet worden. Und so reichen die vorhandenen Plätze im Lummerland und Neu-Lummerland wieder nicht aus.

Zum Glück können wir weitere Plätze in der Braakestraße schaffen. Dazu wird der Spielplatz dort erweitert. Nur so werden die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, um allen Veldhausener Kindern einen Platz im

Ort zu bieten. Auch wenn der Container-Charme viele Leute skeptisch macht: Neu-Lummerland hält von innen viel mehr, als es von außen verspricht! Konzeptuell ist die Arbeit eng an die im Lummerland angelegten. Sobald es die Coronasituation erlaubt, werden wir die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen intensivieren.

Ab August stehen dann in Veldhausen insgesamt 141 Kindergartenplätze für die 3-6jährigen Kinder zur Verfügung: 93 im Lummerland und 48 in Neu-Lummerland.

Kerstin Veldhuis

### **Komme, was mag: Gott ist mächtig!**

*Wenn unsere Tage verdunkelt sind  
und unsere Nächte finsterner  
als tausend Mitternächte,  
so wollen wir stets daran denken,  
dass es in der Welt eine große,  
segnende Kraft gibt, die Gott heißt.*

*Gott kann Wege aus der  
Ausweglosigkeit weisen.  
Er will das dunkle Gestern  
in ein helles Morgen verwandeln –  
zuletzt in den  
leuchtenden Morgen der Ewigkeit.*

*Martin Luther King*



### Kollektenplan

- 03.04. Jugendarbeit in unserer Kirche
- 10.04. Jugendarbeit in unserer Kirche
- 15.04. Roter Davids-Schild oder AMCHA
- 17.04. Weltladen
- 18.04. Weltladen
- 24.04. Arbeit des sozialetischen Ausschusses
- 01.05. Wir möbeln das Gemeindehaus auf
- 08.05. Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige
- 15.05. Migrationsberatung des Ev.-ref. Diakonischen Werkes
- 22.05. Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche
- 26.05. Brotkorb Neuenhaus
- 29.05. Suchtberatung des Ev.ref. Diakonischen Werkes

Bilder sagen mehr als Worte—Gemeindehausumbau



Ev. ref.  
Gemeindehaus  
Veldhausen

Umbau 2022



## Hilfe für die Ukraine

Mit großer Bestürzung und Trauer verfolgen wir seit dem 24. Februar die Nachrichten, die uns aus der Ukraine erreichen. Stündlich werden es mehr Menschen, die über die Grenzen in die Nachbarländer der Ukraine fliehen. Der Großteil von ihnen sind Frauen und Kinder. Es ist die größte Fluchtbewegung seit dem zweiten Weltkrieg.

Die große weltweite Solidarität mit den Ukrainern und die große Spendenbereitschaft ist für die Menschen dort ermutigend. Auch aus der Grafschaft Bentheim haben sich durch den Einsatz vieler Menschen Hilfstransporter Richtung Ukraine auf den Weg gemacht.

Das evangelische Hilfswerk „Diakonie-Katastrophenhilfe“ ist schon seit vielen Jahren im Osten der Ukraine aktiv und verfügt sowohl in der Ukraine als auch in den Nachbarländern über ein Netzwerk von erfahrenen Nothilfeorganisationen. Diese bemühen sich, mit ihrem Einsatz Licht in das Dunkel des Leids der betroffenen Menschen zu geben.

Ganz herzlich bitten wir Sie um eine Spende über die Diakonie-Katastrophenhilfe:

Gesamtdiakoniekasse der Ev.-reformierten Kirche:  
IBAN DE17 2855 0000 0000 9070 06  
Stichwort: DKH Ukrainekrise allgem.  
Sparkasse Leer-Wittmund  
(BIC: BRLADE21LER)

In diesem Zusammenhang weise ich hin auf ein Projekt unserer Landeskirche in Beregszasz, das in der Ukraine liegt, an der Grenze zu Rumänien. Dort gibt es ein Diakoniezentrum, das vom Diakonischen Werk der Ev.-reformierten Kirche in Leer mitbegleitet wird. Zu dem Zentrum gehören ein Seniorenheim, sowie ein Wohnheim für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Dazu eine Sozialbäckerei, die verarmte Menschen täglich mit Nahrung versorgt.

Derzeit kommen viele Flüchtlinge aus der Ukraine an, die vor Ort mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt werden. Das im Diakoniezentrum gebackene Brot wird über das ukrainische Militär ins Landesinnere transportiert.

Zur finanziellen Unterstützung dieses Diakonie-Projektes in Beregszasz, das sich aktuell auch in der Flüchtlingsarbeit engagiert, hier die Kontoangaben:

Gesamtdiakoniekasse der Ev.-reformierten Kirche:  
IBAN DE17 2855 0000 0000 9070 06  
Stichwort: Ukrainehilfe – Hilfe für Betroffene  
Sparkasse Leer-Wittmund (BIC: BRLADE21LER)

Wer Wohnraum für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zur Verfügung stellen möchte, kann dies den Pastoren mitteilen bzw. direkt mit der Samtgemeinde Neuenhaus in Verbindung treten (05941/ 9110; 911105 oder unter [www.neuenhaus.de](http://www.neuenhaus.de)).

Bernd Roters

*Die Welt ist schockiert von dem entsetzlichen  
Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.  
So viele fragen danach, wie dieser schreckliche  
Krieg zum Stillstand kommen kann.  
Hoffnung brauchen wir in dieser Zeit,  
in der so viele unbeantwortbaren  
Fragen und Ängste auf Menschen lasten.  
Hoffnung ist wie eine Kerze,  
die mit ihrem Schein Licht in das Dunkel trägt.  
Mir sind in diesem Zusammenhang  
die Worte Jesu wichtig, der uns zuspricht:  
„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende“ (Matth. 28,20b).*

*Und wie wichtig ist da auch das Gebet vor Gott.  
In einem Satz von Wilhelm Burkert las ich:  
„In der Stille vor Gott erfahren wir,  
wie wir mitten im Streit Wege zum Frieden finden.“*

Bernd Roters

## Friedensgebet für die Ukraine



Herzlich laden wir ein zum Friedensgebet jeden Freitag um 17.30 Uhr in der Ev.-reformierten Kirche Veldhausen. Der eindruckliche Klang der Kirchenglocken, Gebet, Meditation, Stille und Musik wollen uns helfen, in der derzeitigen angespannten Situation den eigenen Empfindungen und der Sprachlosigkeit Raum zu geben und die persönlichen Ängste vor Gott zu bringen. Die 20-Minuten-Andachten werden gemeinsam mit Mitgliedern der örtlichen Gemeinden der ACKV in ökumenischer Verbundenheit gestaltet.

Jan Hagmann

## Kollekten 2021

Landeskirchliche Kollekten laut Plan	2.525,66 €
Restliche Kollekten lt. Plan	4.889,24 €
Weitere Kollekten und Spenden	13.974,85 €
Klingelbeutelgelder	3.823,62 €
Brot für die Welt	2.228,80 €
Diakoniesammlung "Stark für andere"	240,00 €
Spendensammlung Jugendarbeit und Kindertagesstätten	5.547,15 €
Spenden für den Gemeindebrief	6.301,22 €
Spenden für besondere Aufgaben in unserer Gemeinde	1.271,44 €
Spenden Gemeindehaus	2.248,17 €
<b>Summe</b>	<b>43.050,15 €</b>

## Spendenaktion

für CVJM und Kitas

Wir erinnern noch einmal an unsere Spendensammlung für Kinder und Jugendliche in Gemeinde und Kitas!

Dem letzten Gemeindebrief lag dazu ein Infoblatt mit Überweisungsformular bei.

Hier noch einmal unsere Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen

IBAN: DE44280699563600653000

BIC: GENODEF1NEV

Verwendungszweck: Spende CVJM und Kindertagesstätten

Bitte vermerken sie, ob Sie eine Spendenbescheinigung wünschen!

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe!

Jan Hagmann

## Impressum

**Redaktionsausschuss:**

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Luise Venneklas

**Herausgeber:**

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen  
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

**Auflage:**

2000 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.



*Im April*

Ich wünsche dir,  
dass du immer wieder  
das kleine Wort  
**DANKE** buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen  
Danke für den köstlichen Apfel  
Danke für das Wörtchen „Nein“  
Danke für das Kupferrot des Herbstes  
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,  
dass du spürst,  
wie reich es dich macht,  
**DANKE** zu sagen.

Aus: TINA WILLMS, Willkommen und Gesegnet,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

# Konfirmation 2022



Jonna Bastubbe, Röpershaar 10, Osterwald  
Christin Große Brüna, Zur Heide 7, Esche  
Sophie van Dam, Escher Str. 28, Neuenhaus  
Emma Dierkes, Margeritenstr. 14, Grasdorf  
Finja Egbers, Schorffeldstr. 30, Grasdorf  
Anna Frese, Gladiolenstr. 12, Grasdorf  
Lukas Keen, Alte Piccardie 15B, Osterwald  
Lina Knötzsch, Georgsdorfer Str. 19, Veldhausen  
Lea Morsink, Lager Str. 90a, Neuenhaus  
Anton Niemeyer, Annastr. 34, Osterwald  
Nils Reetmeyer, Erikastr. 3, Neuenhaus  
Lina Schulting, Narzissengasse 9, Grasdorf  
Johanna Veeltmann, Georgsdorfer Str. 35, Osterwald  
Hauke Venneklaas, Waldhaar 4, Osterwald

Ihr habt das sehr gut gemacht und tolle Ergebnisse zurückgeschickt.

Schließlich war da noch unser „Mädchenproblem“ zu lösen. Durch eine ungeschickte Aufteilung meinerseits bestand eine der beiden Gruppen plötzlich nur noch aus Jungs. Das fanden auf Dauer selbst die Jungs so merkwürdig, dass sie mal sorgenvoll fragten: „kriegen wir denn jetzt noch Mädchen dazu?“.

Ja, kriegten wir. Die Erleichterung war groß, als zum 3. Konferjahr tatsächlich vier Mädchen in die zweite Gruppe wechselten.

Liebe „Konfis“,

In drei Jahren haben wir über Gott und die Welt nachgedacht, in der Bibel gelesen und von Jesus gehört, der uns annimmt, wie wir sind. In seinem Namen sind wir als Christen unterwegs. Euch möchte ich einladen, dabei zu bleiben. Nutzt Angebote der Gemeinde und macht mit beim CVJM Es macht wirklich Spaß . Und Sinn!

Ich wünsche Euch einen wunderschönen Konfirmationstag. Und vor allem alles Gute und Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg!

Pastor Jan Hagmann



Lucas Brüffer, Hauptstr. 6, Esche (krankheitsbedingt nicht auf dem Foto)

Yannis Flim, Lavendelweg 4, Grasdorf

Jonas Gommer, Veldhausener Str. 190, Veldhausen

Loreen Goosmann, Escher Str. 66, Grasdorf

Robin Joostberends, Alte Piccardie 20, Osterwald

Melina Koops, Karinstr. 1, Veldhausen

Jannes Scholten, Nordhorner Str. 22, Hohenkörben

Matthis Snieders, Fennhook 1, Veldhausen

Sina Stiepel, Schubertstr. 18, Veldhausen

Luca Stroers, Hyazinthenring 24, Grasdorf

Fabio Thys, Wolthaarstr. 3, Veldhausen

Jo ten Voorde, Anemonenstr. 5, Grasdorf

Luca Weiden, Agnesstr. 1, Neuenhaus

Ines Wolterink, Eschkante 3, Esche

## FRIENDSwegen lädt ein zum Worshipcafé

Am 8. Mai 2022 um 18.00 Uhr findet das zweite ökumenische Worshipcafé in der Scheune des Nordhorer Jugendzentrums statt.

Nach dem erfolgreichen Start des ersten ökumenischen Worshipcafés, Ende September 2021 im Kloster Frenswegen, meldet sich das FRIENDSwegen Netzwerk mit dem zweiten ökumenischen Worshipcafé für die Grafschaft Bentheim und das Emsland zurück. Veranstaltungsort wird dieses Mal die Scheune des Nordhorer Jugendzentrums (Denekamper Str. 26, 48529 Nordhorn) sein, also nicht der Innenhof des Kloster Frenswegen. (Das FRIENDSwegen Netzwerk ist dem Kloster Frenswegen als ökumenische Begegnungsstätte weiterhin sehr verbunden.)

Die Besucher erwarten laute und leise Töne, neue christliche Musik mit andächtigen Texten und gesungenen Gebeten der FRIENDSwegen Band, dazu eine gemütliche Atmosphäre mit Snacks und Getränken. Das FRIENDSwegen Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, Ökumene in der Grafschaft Bentheim und dem Emsland im Worshipcafé zu leben. Deshalb sind Besucher und Interessierte aller Konfessionen herzlich eingeladen!



„Was soll dieses Projekt FRIENDSwegen? Und was soll eine Band aus mehreren Kirchen, ökumenisch? [...] Machen wir uns nichts vor. Viele Menschen glauben an Gott und fühlen sich in Ihrem Glauben total gestärkt, verbunden und tief verwurzelt, junge und alte. Und viele von Ihnen fühlen sich auch mit ihrer Kirche, ihrer Gemeinde verbunden.[...] Aber Ihnen ist auch oft vieles fremd geworden.“ führte Sven Scheffels, Jugendreferent der evangelisch altreformierten Kirche, in seinem kurzen geistlichen Impuls beim ersten Worshipcafé aus. Der Entfremdung in der Kirche entgegenzuwirken und einen Ort zum Wohlfühlen und ungezwungenem Glauben zu schaffen, sei das Ziel des Netzwerks und des Worshipcafés.

Das FRIENDSwegen Netzwerk hat sich mitten in der Corona-Zeit im Sommer 2020 gegründet und sucht noch FRIENDS. Wer Interesse hat, diesen Abend mitzugestalten oder vor Ort zu helfen, kann sich gerne an das Orga-Team wenden. Aktuelle Informationen gibt es auf dem Instagram Kanal oder auf Facebook @friendswegen und auf der Webseite friendswegen.de

Melanie Berends

Kontakt Mobil: 0179/8327187

Was ist ein Worshipcafé?

ÖKUMENISCHES WORSHIPCAFÉ  
08.05.2022 | 18.00 UHR  
SCHEUNE, JUGENDZENTRUM NORDHORN

EINTRITT FREI

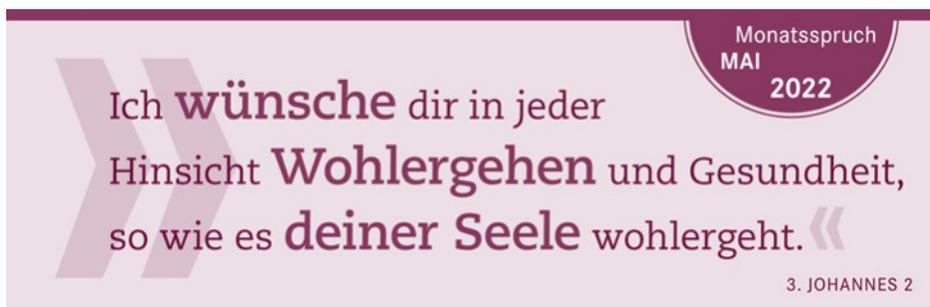
Es gelten die aktuellen Corona Bedingungen

FRIENDSwegen

FRIENDSWEGEN.DE



Bilder der Konfirmandengruppe 1. Jahrgang



## Abendmahl am Ostermontag

Aufgrund der Pandemie haben auch wir das Heilige Abendmahl schon längere Zeit nicht mehr gefeiert. Doch nachdem nun die Zeichen auf eine allmähliche Lockerung der Schutzmaßnahmen stehen, hat der Kirchenrat entschieden, am Ostermontag das Heilige Abendmahl im Gottesdienst um 10.00 Uhr zu feiern. Dies soll in einer angemessenen Form geschehen.

Auch das Abendmahl ist – wie die Taufe – ein Sakrament, das von Hoffnung geprägt ist: von der Hoffnung, dass Gott in seiner Liebe auf unserer Seite steht, in Zeit und in Ewigkeit.

Wir freuen uns darauf, dass wir die Abendmahlsfeier wieder durchführen können. Wir werden das Brot und Einzelkelche durch die Bankreihen reichen.

Bernd Roters

## Elternabend 1. Jahrgang

Nach den Sommerferien beginnt der neue erste Jahrgang mit dem Konfirmandenunterricht. Hierzu sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. In der Regel ist das Geburtsjahr dieses Jahrganges das Jahr 2010, so dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden 12 Jahre alt sind.

Zu Informationszwecken findet für die Eltern am 18. Mai um 19.30 Uhr ein Elternabend im Ev.-altreformierten Gemeindehaus statt. Wir treffen uns im großen Gemeindesaal. - Herzliche Einladung!

Bernd Roters

## Kindergartengottesdienst

Eine Wiederaufnahme der gemeinsamen Kindergartengottesdienste planen wir für den 4. Mai. Wir freuen uns sehr!

## Christi Himmelfahrt

Der gemeinsame Gottesdienst der ACKV zu Christi Himmelfahrt am 26. Mai um 10.00 Uhr findet turnusgemäß in unserer Kirche statt. Den Gottesdienst halten Pastor Fritz Baarlink und Pastor Jan Hagmann.



## ACKV Kinderzelten

Am 10. März traf sich das Mitarbeiterteam des für dieses Jahr geplanten Kinderzeltens in der altreformierten Kirche, um gemeinsam erste Vorbereitungen zu treffen.

Wieder planen wir das Kinderzelten für Kinder im Grundschulalter mit Übernachtungen. Es soll – wie vor der Coronapandemie - am letzten Schultag vor den Sommerferien beginnen und vom 13.-15. Juli stattfinden.

Wegen der Baumaßnahme findet das Kinderzelten auf dem Gelände der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde statt.

Falls wegen der Pandemie eine Übernachtung schwierig sein sollte, verfügen wir über einen Plan „B“, worüber wir dann im Falle eines Falles schnellstmöglich informieren würden.

Ab Mitte Mai sollen die Anmeldungen für das Kinderzelten in den Kirchen hier am Ort ausliegen.

Das Mitarbeiterteam trifft sich zur weiteren Vorbereitung am 5. Mai um 20.00 Uhr im altreformierten Gemeindehaus. Ein herzliches „Willkommen im Team“ auch an alle, die sich bei den Vorbereitungen noch beteiligen wollen!



*In einem Spruch heißt es:*

*Alles was du brauchst, ist Hoffnung und Kraft  
Die Hoffnung, dass alles irgendwann besser wird  
und die Kraft, um bis dahin durchzuhalten.*

*Diese Kraft schöpfe ich aus meinem Glauben.  
Ich weiß, dass immer jemand da ist, der mir zuhört  
meine Sorgen und Ängste kennt und ernst nimmt.  
Ich weiß um jemanden, der mich an die Hand nimmt,  
wenn ich wieder einmal durch ein "fnsternes Tal" muss.  
Ich kenne jemanden, der mir neue Wege zeigt  
und sich mit mir freut, wenn es mir gut geht.*

*Berndine Egbers*



## Taufen

Unsere Tauffeiern finden derzeit coronabedingt sonntags um 11 Uhr statt im Anschluss an den Gottesdienst. Da die Taufe Aufnahme in die Gemeinde bedeutet, ist für die Taufe aber grundsätzlich die Anwesenheit der Gemeinde erforderlich. Besonders das reformierte Taufverständnis betont diesen Aspekt. Deshalb streben wir die Rückführung der Taufe in den 10-Uhr-Gottesdienst an. Wann genau, kann derzeit aber noch nicht gesagt werden. Bei Fragen rund um die Taufe wenden Sie sich gerne an die Pastoren (die Kontaktdaten finden Sie im Impressum).

Die nächsten Tauftermine:

- 8. Mai
- 12. Juni
- 17. Juli



## Aufruf zur Goldenen Konfirmation

Im Kirchenrat haben wir über die Goldenen Konfirmationen gesprochen. Der jährliche Jubiläumstag in der Gemeinde mit Festgottesdienst und gemeinsam verbrachter Zeit in Veldhausen fand immer sehr großen Zuspruch. Leider konnten die Konfirmationsjubiläen coronabedingt in den beiden letzten Jahren nicht begangen werden.

Wir würden gerne wieder an diese schöne Tradition anknüpfen, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr. Unser Vorschlag ist, dabei auch die letzten Jahrgänge mit einzubeziehen. So wäre es möglich, im Herbst 2022 die Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1971 einzuladen. Im Jahr 2023 könnte man dann die

Jubiläen der Konfirmationsjahrgänge 1972 und 1973 begehen, sodass man danach wieder im normalen Rhythmus wäre.

Die Goldene Konfirmation in der gewohnten Form kann nur gefeiert werden, wenn Mitglieder des jeweiligen Jahrgangs ein Vorbereitungsteam bilden und auch die Einladung der Jubilare übernehmen. Natürlich erhalten sie dazu vom Gemeindebüro bestmögliche Unterstützung. Bitten melden Sie sich bei den Pastoren, wenn Sie zu den Konfirmationsjahrgängen 1970 und 1971 gehören und bereit sind, an den Vorbereitungen mitzuwirken. Vielen Dank!

Jan Hagmann

### *Hoffnung*

*Hoffnung ist nicht dasselbe wie die Freude darüber,  
dass sich die Dinge gut entwickeln.  
Sie ist auch nicht die Bereitschaft, in Unternehmen zu investieren,  
deren Erfolg in naher Zukunft absehbar ist.*

*Hoffnung ist vielmehr die Fähigkeit,  
für das Gelingen einer Sache zu arbeiten.  
Hoffnung ist auch nicht dasselbe wie Optimismus.  
Sie ist nicht die Überzeugung, dass etwas klappen wird,  
sondern die Gewissheit, dass etwas seinen guten Sinn hat -  
egal, wie es am Ende ausgehen wird.*

*Diese Hoffnung alleine ist es,  
die uns die Kraft gibt zu leben und immer wieder neues zu wagen,  
selbst unter Bedingungen, die uns vollkommen hoffnungslos erscheinen.*

*Das Leben ist viel zu kostbar,  
als dass wir es entwerten dürften, indem wir es leer und hohl,  
ohne Sinn, ohne Liebe und letztlich ohne Hoffnung verstreichen lassen.*

Vaclav Havel





# Ostern

Nichts Neues.  
Alle Jahre wieder:  
Frühlingswehen,  
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:  
Der Stein ist weg!  
Das gibt es doch gar nicht:  
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!  
Wer kann damit etwas anfangen?  
Zittern und Entsetzen: Etwas  
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!



REINHARD ELLSEL



Seit dem 24.2.2022  
hat sich die ganze Welt verändert.  
Es herrscht Krieg in Europa.  
Kaum vorzustellen, dass EIN Mensch  
in der Lage ist, dass zu verantworten.

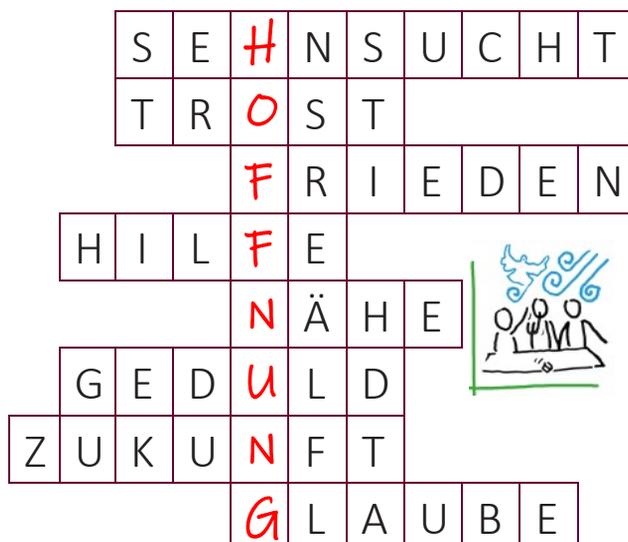
Ich persönlich kann es nur schwer ertragen,  
wenn Bilder und Nachrichten in TV und Me-  
dien erscheinen, die nur von Tod, Zerstörung  
und Leid berichten.

Menschen machen Unvorstellbares durch.  
Familien werden getrennt...  
Es wird ihnen ALLES genommen.  
Angst und Hilflosigkeit  
beherrschen den Alltag.

" HOFFNUNG gibt KRAFT und MUT."

Hilft durch schwere Zeiten und  
lässt uns durchhalten.  
Wichtig ist die Hoffnung nicht zu verlieren.

Jenni Joost



Kerstin Veldhuis

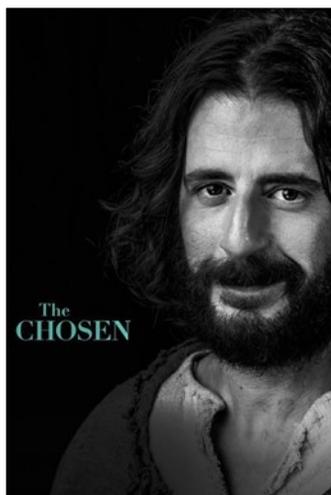
## Open-Air Gottesdienst



Am 19. Juni laden wir ein  
zum Open-air - Gottes-  
dienst der ACKV auf dem  
Mühlenhof in Veldhausen!  
Wir freuen uns, dass die  
neue reformierte Kirchen-  
präsidentin Frau Dr.  
Susanne Bei der Wieden  
aus Leer ihre Mitwirkung zugesagt hat und predigen wird.

Herzliche Einladung!

## „The Chosen – Gewöhn dich an anders“



In der heutigen Zeit der Streaming-Dienste gibt es sehr viele Serien über alle möglichen Themen und Inhalte. Vor einiger Zeit aber wurde ich auf eine Serie aufmerksam, die anders ist. Diese heißt „The Chosen“ und handelt vom Leben und Wirken Jesu. Geplant sind insgesamt sieben Staffeln, von denen bisher zwei Staffeln fertiggestellt sind. Die Dreharbeiten zur dritten Staffel starten in diesem Frühjahr.

Die ersten beiden Staffeln, von denen bisher nur die erste auf Deutsch verfügbar ist, wurden weltweit bereits von 300 Millionen Menschen gesehen. Ziel der Macher ist es, insgesamt eine Milliarde Menschen zu erreichen.

Anders an dieser Serie ist auch die Finanzierung. Sie wird von keinem Hollywood-Studio finanziert, sondern über Crowdfunding. Dabei wird auf eine Vielzahl von Unterstützern gesetzt, die sich mit kleinen Beträgen an dem Projekt beteiligen. Das war bisher ungeheuer erfolgreich, es wurden bereits mehr als 20 Millionen Dollar gesammelt.

In der ersten Staffel geht es darum, wie Jesus die einzelnen Jünger anspricht und diese ihm folgen. Besonders ist, dass dabei der Fokus zunächst gar nicht so sehr auf Jesus, sondern auf den Jüngern und ihrer Geschichte liegt und wie sich ihr Leben durch Jesus grundlegend verändert.

Ein Höhepunkt in der ersten Staffel ist für mich, wie Jesus den durch das Dach eines Hauses heruntergelassenen Gelähmten heilt.

Spannend finde ich auch den gut dargestellten historischen Kontext, z.B. was die römische Besatzung für die Menschen bedeutete und warum Matthäus als Zolleinnehmer bei der Bevölkerung regelrecht verhasst ist. Und wie dann Jesus ausgerechnet ihn als einen seiner Jünger auserwählt.

Die erste Staffel endet damit, dass sich Jesus an einem Brunnen einer Frau als der Messias offenbart.

Mich persönlich hat die Darstellung von Jesus in dieser Serie sehr berührt. Er ist sehr nahbar, charismatisch und menschlich. Für mich ist nachvollziehbar, warum die Menschen und die Jünger ihm folgen. Jesus wird aber auch gezeigt, wie er Angst hat und wie gefährlich sein Wirken für ihn war, als er z.B. nach der Heilung des Gelähmten vor den Hohepriestern fliehen muss.

Der größte Unterschied zu anderen Serien ist aber sicher der, dass man sie kostenlos ansehen kann. Dafür kann man sich die App „The Chosen“ auf sein Smartphone laden oder die Serie direkt auf YouTube ansehen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine normale DVD oder Blu-Ray zu kaufen.

Die Internetseite [www.the-chosen.net](http://www.the-chosen.net) bietet weitere Informationen und Neuigkeiten zur Serie. Sehr zu empfehlen!

Michael Schnieders



## **Guter Hoffnung sein...**

*Sie kommt uns in der Weite  
des Himmels und im Herzen nah.  
begleitet uns lebenslang  
und ist auf Anruf da  
Ihr Name „Hoffnung“  
Und Lebensmotto „Es werde“  
Sind eingespeichert in allem  
Geschaffenen auf dieser Erde  
Und nimmt Gestalt an  
was aufblüht im Leben  
und in der Liebe und Zuwendung  
die wir einander geben  
Ohne ihr Dasein sind wir gefährdet  
uns am Gewohnten festzuhalten  
statt den Wandel in unserer Zeit  
zukunftsfähig zu gestalten  
Sie beflügelt alles Schwere  
und das Herz wird so wunderbar leicht  
das Leben bekommt wieder Farbe  
und die Angst vor der Zukunft weicht*

*Karin Schwendt*



## **Gemeindehotline**

<b>P. Jan Haggmann</b>	6295	jan.haggmann@reformiert.de
<b>P. Bernd Roters</b>	324	bernd.roters@reformiert.de
<b>Gemeindebüro</b>	4784	veldhausen@reformiert.de
<b>Küsterin S. Stroot</b>	985954	
<b>Diakoniestation</b>	93000	
<b>Kindertagesstätten:</b>		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Neu-Lummerland	922222	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de
- Osterwald	5285	kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
<b>Redaktionsausschuss</b>		redaktion@veldhausen-reformiert.de
<b>Bankverbindung:</b>		Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen DE44 2806 9956 3600 6530 00 GENODEF1NEV



## Eine Hoffnungsgeschichte

Es waren drei Frösche, die fielen in ein Fass Milch.

Als sie nicht wieder herauskonnten, war unter ihnen einer, ein Träumer, ein Utopist, der sagte: "Ach, wir werden schon herauskommen, wir warten nur ab, bis jemand kommt." Er schwamm so lange herum, bis seine Atemwege von der Milch verklebt waren. Dann ging er unter.

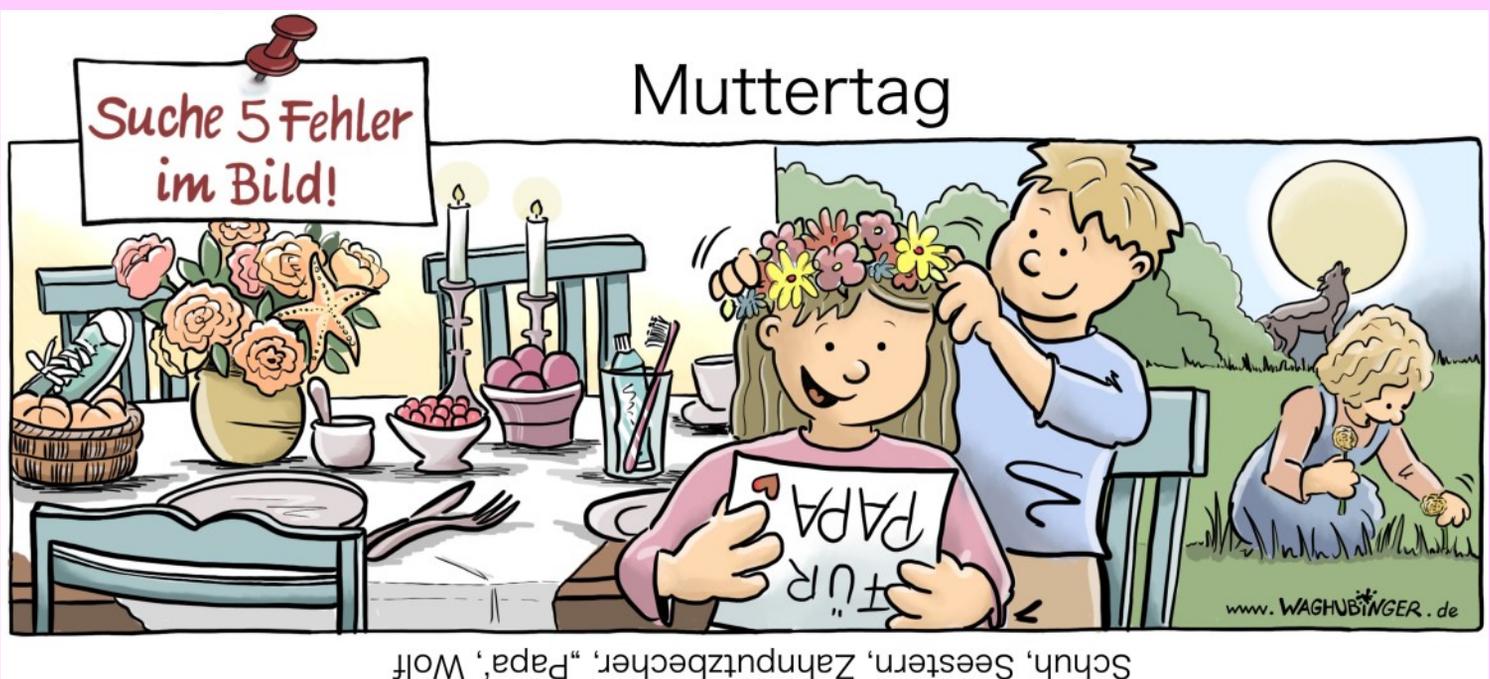
Der andere war ein Pessimist, der sagte: "Man kann ja überhaupt nichts machen!" Und dabei ging er unter.

Der dritte aber war ein Hoffnungsträger. Er sagte: "Wollen wir doch strampeln, man kann nie wissen. Strampeln wir!"

Und so strampelte er stundenlang. Plötzlich spürte er etwas Festes unter seinen Füßen. Er hatte aus der Milch Butter gestrampelt. Nun kletterte er auf den Butterkloß und sprang hinaus. -

Es gibt immer Hoffnung, auch wenn und diese im ersten Moment als nicht sichtbar erscheint.

„Hoffnung“ bedeutet, daran zu glauben, dass etwas besser wird. „Hoffnung“ bedeutet, das Gute zu erwarten, auch wenn es im Moment nicht gut aussieht. Wenn wir krank sind, hoffen wir, bald wieder gesund zu werden. Wenn es Streit gibt, hoffen wir, uns schnell wieder zu vertragen. Wir Christen haben die Hoffnung: Gott hilft dabei, dass alles gut wird. In Deiner Kinderbibel findest Du viele Geschichten, die von der Hoffnung erzählen. Die Bibel ist ein richtiges „Hoffnungsbuch“.



Schuh, Seestern, Zahnputzbecher, Papa, Wolf

# 20 Termine

## April

1.	Fr	17.30 Uhr Friedensgebet (Ev.-ref. Kirche)
2.	Sa	
3.	So	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (P. Hagmann), mit Posaunenchor und Kirchenband
4.	Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> 19.00 Uhr Kirchenrat
5.	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
6.	Mi	
7.	Do	
8.	Fr	17.30 Uhr Friedensgebet (Ev.-ref. Kirche)
9.	Sa	
10.	So	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (P. Hagmann), mit Posaunenchor und Kirchenband
11.	Mo	<b>DW: P. Roters</b>
12.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
13.	Mi	
14.	Do	
15.	Fr	10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag (P. Roters)
16.	Sa	
17.	So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Osterfest (P. Hagmann), mit Kirchenband
18.	Mo	10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl (P. Roters)
19.	Di	<b>DW: P. Hagmann</b>
20.	Mi	
21.	Do	
22.	Fr	17.30 Uhr Friedensgebet
23.	Sa	
24.	So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
25.	Mo	<b>DW: P. Roters</b>
26.	Di	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten 20.00 Uhr Posaunenchor
27.	Mi	
28.	Do	
29.	Fr	
30.	Sa	

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 3.5.2022**

## Mai

1.	So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
2.	Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> 19.00 Uhr Sitzung Kirchenrat
3.	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
4.	Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst
5.	Do	20.0 Uhr Vorbereitungstreffen Kinderzelten (altref. Ghs.)
6.	Fr	
7.	Sa	
8.	So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann); 11.00 Uhr Tauffeier 18.00 Uhr FRIENDSwegen
9.	Mo	<b>DW: P. Roters</b> 20.00 Uhr Frauentreff
10.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
11.	Mi	Frauentreff
12.	Do	
13.	Fr	
14.	Sa	
15.	So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
16.	Mo	<b>DW: P. Hagmann</b>
17.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
18.	Mi	19.30 Uhr Elternabend neuer Konfirmandenjahrgang (altref. Gemeindehaus)
19.	Do	8.30 Uhr geschäftsführender Ausschuss Kindertagesstätten (Rathaus)
20.	Fr	
21.	Sa	16.00 Uhr MITgemacht (altref. Ghs.)
22.	So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) 16.00 Uhr Kinderkonzert Daniel Kallauch (Aula Gymn. Nhs.)
23.	Mo	<b>DW: P. Roters</b>
24.	Di	08.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten 20.00 Uhr Posaunenchor
25.	Mi	
26.	Do	10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (P. Baarlink/ P. Hagmann) (Ev.-ref. Kirche)
27.	Fr	
28.	Sa	
29.	So	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin J. Lambers)
30.	Mo	
31.	Di	

**Einige Termine fehlen pandemiebedingt in diesem Kalender.**